

6. September 2019

## Der attraktivste Beruf der Welt

Wallfahrt für kirchliche Berufe



**Bildlegende:** Die Wallfahrt für kirchliche Berufe führt am Sonntag in die Ringackerkapelle in Leuk.

Am Sonntag, 8. September, ist es wieder soweit: Die Gläubigen des Oberwallis sind zur Wallfahrt für kirchliche Berufungen eingeladen. Dieses „Gebet mit den Füßen“ findet jährlich in einer anderen Region statt und führt dieses Jahr nach Leuk. Um 16.00 Uhr ist eine Einstimmung in der Pfarrkirche von Leuk-Stadt vorgesehen. Anschliessend machen sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen betend auf zur Ringackerkapelle, wo um 17.30 Uhr die Wallfahrtsmesse gefeiert wird, der Landesbischof Jean-Marie Lovey vorstehen wird. Das Gebet um kirchliche Berufe folgt einer Aufforderung Jesu an seine Jünger: „Bittet den Herrn der Ernte, Arbeiter in seine

Ernte zu senden!“ Das heisst nichts anderes als, dass sich kirchliche Berufe nicht herbeireden oder herbeisitzen lassen. Einzig das Gebet hat die Macht diese zu wecken. Selbstverständlich kommt hinzu, dass die Verantwortlichen in der Kirche, aber auch jeder einzelne Gläubige aufgefordert sind, für ein Klima zu sorgen, in dem kirchliche Berufe wachsen können.

### Wozu bin ich berufen?

Berufung wird manchmal so weit verstanden, dass jeder erfüllende Beruf als Berufung zählt. Damit einhergehend kommt die Beteiligung Gottes im Berufungsgeschehen nur noch selten zum Ausdruck. Kardinal John Henry Newman (1801-1890) hat einst gesagt: "Ich bin berufen, zu sein und zu tun, wozu kein anderer Mensch auf dieser Erde berufen ist." Jeder kirchliche Berufe beginnt im Herzen des Menschen mit der Frage: Wozu bin ich berufen? Damit hängt unter anderem zusammen: Welche Begabungen sind mir von Gott geschenkt? Wer solche Fragen zulässt, hat seine ersten Schritte im Abenteuer Berufung gemacht. Dabei führt Gott den einen zum Leben als Priester, andere, Frauen wie Männer, zum Leben etwa als Ordensleute oder in die vielfältigen Formen des geweihten Lebens. Wieder andere entdecken einen kirchlichen Beruf für sich, beispielsweise in der Pastoral oder als Religionslehrer. Zugleich geht Berufung jeden an, auch wenn es dabei noch gar nicht um einen geistlichen Beruf oder kirchlichen Dienst geht. Denn Jesus ruft jeden Menschen, ihm zu folgen und das Leben in Fülle zu finden.

### Seel-Sorger gesucht

Es ist nicht nur immer schwieriger genügend kirchliche Berufe aus unseren eigenen Reihen zu wecken. Auch die Arbeit in den Pfarreien wird immer schwieriger und verlangt bei den kirchlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen oft ein hohes Frustrpotential. Dennoch ist der kirchliche Beruf auch heute noch der attraktivste Beruf überhaupt. Gerade heute werden echte "Seel-Sorger" gebraucht, die die Sorgen und Nöte der Menschen teilen. Priester stehen für die beste Sache der Welt: Für das Evangelium Jesu Christi, die für Jesus da sind, mit der Botschaft, die von Gott kommt, die ohne Alternative ist.

Bitten wir daher gemeinsam, dass Gott uns diese echten Seelsorger schenkt und dass auch in unserer lauten Welt immer wieder neu Menschen dem Ruf Gottes folgen als Priester, als Ordensmänner oder als Ordensfrauen und auch als kirchlich engagierte Laien.

*KID/pm*

## **News aus Kirche und Welt**

### **Beziehung lebt wenn...**

Am kommenden Dienstag, 10. September findet im Bildungshaus St. Jodern ein Impulsabend statt zum Thema „Beziehung lebt, wenn...“. Geleitet wird der Abend von Martin Blatter und Emmy Brantschen. Eine sofortige Anmeldung per Telefon oder email (eheundfamilie@cath-vs.org) ist erbeten.

### **Anbetung in St. Jodern**

Am Mittwoch, 11. September beginnt um 19.30 Uhr in der Kapelle des Bildungshauses St. Jodern in Visp wiederum eine Anbetungsstunde vor dem ausgesetzten Allerheiligsten. Dazu sind alle eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### **Kess erziehen**

Am 19. September, um 19.00 Uhr lädt die Fachstelle Ehe und Familie des Bistums Sitten alle Mütter und Väter mit Kindern von 3 bis 10 Jahren, die sich in der Erziehung ihrer Kinder herausgefordert fühlen zu einem Kurs ins Bildungshaus St. Jodern in Visp ein. Viele Eltern suchen nach Wegen, mit ihren Kindern wertschätzend umzugehen und dabei auch immer wieder die notwendigen Grenzen zu ziehen. Hier setzt der Elternkurs unter der Leitung von Martin Blatter und Emmy Brantschen an, in dem es um eine achtsame und respektvolle Haltung und um einen konsequenten Umgang miteinander geht. Weitere Kursdaten sind: 26. September und 8. Oktober. Eine Anmeldung für den ersten Kursabend ist bis am 12. September an die Fachstelle im Bildungshaus St. Jodern in Visp zu richten.

*KID/pm*